

Zentrale Bauten in der Diskussion

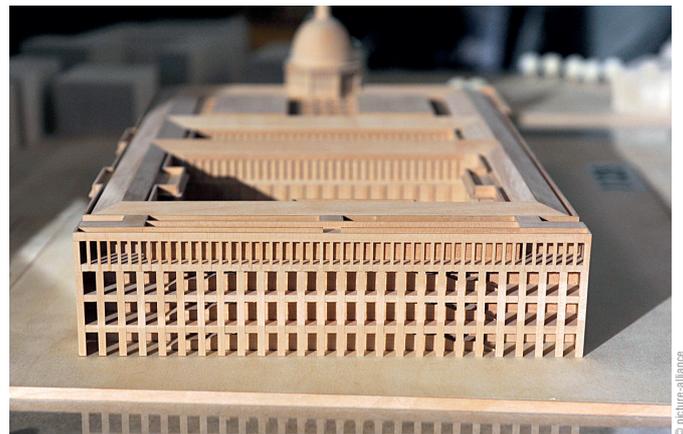
Die Mitte einer Stadt mit ihren zentralen, repräsentativen Bauten ist für die Identifizierung der Bürger mit ihrem Ort von entscheidender Bedeutung. Abriss, Wiederaufbau, Umbau oder Neubau solch symbolträchtiger Bauwerke werden daher fast immer Objekt eines öffentlich ausgetragenen Streits, in dem es auch um die Partizipation der Bürger an stadtplanerische Prozessen geht, rund um Kernfragen wie: Wem gehört die Mitte der Stadt und wie soll sie künftig gestaltet werden?

Besonders polarisierend ist die Debatte um das Berliner Stadtschloss. Obwohl die Entscheidungen für den Bau gefallen sind, werden die Wettbewerbsentwürfe, die Funktion, Kosten und bauliche Ausgestaltung weiter diskutiert. Damit ergibt sich ein auf andere, ähnlich kontrovers diskutierte Rekonstruktionen wie die Frauenkirche in Dresden oder die Altstadt in Frankfurt a.M. übertragbares Beispiel für die grundsätzliche Frage nach der identitätsstiftenden Bedeutung zentraler Bauwerke.

Arbeits-/Umsetzungshinweise Das Projekt ist über einen längeren Zeitraum von der gesamten Lerngruppe zu planen, ggf. fach- und kursübergreifend (z.B. Geschichte/Politik, Kunst, Mathematik). Drei bis vier Projektteams sollten sich die einzelnen Arbeitsschritte/Aufgaben selbstständig aufteilen, ggf. anreichern, differenzieren, akzentuieren. Dabei sind Recherche und Textarbeit sowie vielfältige mündliche und schriftliche Kommunikations- und Argumentationsformen zu nutzen. Ziel sind Vorbereitung, Durchführung, Auswertung einer Podiumsdiskussion zum Thema in der Schulöffentlichkeit. Das gesamte Projekt sollte – wo möglich – von Experten begleitet und unterstützt werden.



Sprengung des Berliner Schlosses 1950



Entwurf Franco Stella 2008

Baukasten

- 1 Recherchieren Sie und stellen Sie eine aussagekräftige Materialbasis für das Projekt zusammen:
Den Wettbewerbssieger (*Entwurf: Franco Stella*) sowie 1–2 weitere Entwürfe, Kommentare dazu in Medien, Stellungnahmen von Experten, architekturtheoretische Texte zum Schlossprojekt und daran sich anschließende Fragen.
Stellen Sie Hintergrundinformationen zur Funktion und Gestaltung des Areals in der Vergangenheit zusammen (Kaiserreich, Palast der Republik).
Sichten und ordnen Sie das Material im Hinblick auf Verwendbarkeit und Bedeutung für die einzelnen Projektschritte sowie die Positionen, die vertreten werden.
Geben Sie eine erste eigene Stellungnahme ab: Welche gegensätzlichen Positionen werden deutlich und welche grundsätzlichen Fragen ergeben sich aus Ihrer Sicht?

2 Informieren Sie sich über die stadtplanerischen Überlegungen für dieses Areal über die geplante Funktion des Schlosses als „Humboldt-Forum“.
Entwerfen Sie einen Fragenkatalog für adressatengerechte Interviews mit Bürgern vor Ort, mit Architekten, Stadtplanern, Verantwortlichen in den Behörden etc., führen Sie die Interviews durch und werten Sie sie nach einem in der Projektgruppe erstellten Kriterienkatalog aus.
Stellen Sie die bisherigen Stationen der Entscheidungen und die strittigen Fragen und Probleme in einer Übersicht dar.
Nutzen Sie die Fachbegriffe für solche Planungsverfahren.

3 Informieren Sie sich über Ablauf und Bedingungen einer Podiumsdiskussion und planen Sie die Koordination und Logistik sehr genau.
Erarbeiten Sie aus Ergebnissen und persönlichen Statements einige grundsätzliche Positionen zum Thema und entwickeln Sie schlüssige Argumentationsstrategien sowie einen Leitfaden für die Moderation. Klären Sie, wer damit welche Position auf dem Podium vertritt, wer moderiert, ob Experten dazu geladen werden, mit welchen Medien gearbeitet wird usw.

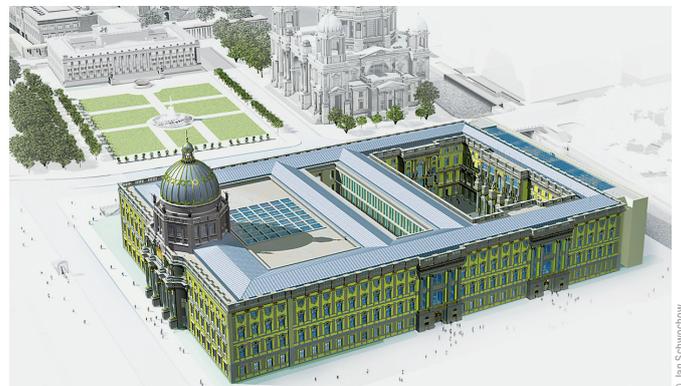
4 Stellen Sie aus den bisher gefundenen Unterlagen und Ergebnissen der Recherche und Auswertung ein übersichtliches Material für die Vorbereitung auf die Podiumsdiskussion zusammen.
Legen Sie dabei einen Schwerpunkt auf einzelne konkrete Fragen, die diskutiert werden: Kuppel, Lösung auf der Spreeseite, Nutzungsvarianten etc.
Formulieren Sie ein persönliches Statement: Wie sehen Sie nach Sichtung und Würdigung vieler Aspekte das Schlossprojekt – Was spricht aus Ihrer Sicht dafür – was dagegen? Welche Fragen bleiben offen?



Entwurf Kuehn Malvezzi



Entwurf Axel Schultes Charlotte Frank



Gesamtansicht Entwurf Franco Stella

Materialien / Literatur / Links

- Kähler, Gert: Baukultur und Schlossgespenster, Themenblätter für den Unterricht Nr. 55, bpb Bundeszentrale für politische Bildung 2005
- Stephan, Peter: Da Capo, Schlüter! Das Berliner Stadtschloss im Zeitalter seiner „technischen Reproduzierbarkeit“ (Ein Plädoyer) Online-Publikation des Kunstgeschichtlichen Instituts der Universität Freiburg 2000 <http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de/Online-Publikationen>
- Architektur und Geschichte in Deutschland / Goethe-Institut: Die neuen alten Gebäude – Anmerkungen zur Diskussion um Rekonstruktionen <http://www.goethe.de/kue/arc/aug/de4201988.htm>
- Berliner Stadtschloss – Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Stadtschloss
- Entwürfe für das Berliner Stadtschloss http://www.morgenpost.de/berlin/article998490/Entwuerfe_fuer_das_Berliner_Stadtschloss.html

- Initiative Architektur und Baukultur: Identität durch Rekonstruktion? Positionen zum Wiederaufbau verlorener Bauten und Räume http://www.architektur-baukultur.de/nn_344298/IAB/Home/Werkstaetten/Reko/reko__node.html?__nnn=true
- Humboldt-Box, Schlossplatz 5, Berlin-Mitte
- Schloss Berlin/Wiederaufbau Stadtschloss Berlin <http://berliner-schloss.de/>
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.) Historische Mitte Berlin – Schlossplatz, Ideen und Entwürfe 1991 – 2001, Berlin, 2001